

## Spiral News September - Oktober 2024

"Niemand kann eine Sinfonie allein spielen.  
Es braucht ein Orchester, um sie aufzuführen."  
Halford E. Luccock

### Inhaltsverzeichnis

- Integrales Teambuilding
- Teamerweiterung im CHE
- Vision, Wirksamkeit und das integral-holistische Feld
- Ausbildungen

### Integrales Teambuilding

Ingrid Schneider

Das Thema "Integrales Teambuilding" gehört als fester Bestandteil zu unserer Social Architect Ausbildung. Und immer wieder ist es spannend zu beobachten, welche Aha-Momente die Menschen erleben, wenn sie mit diesem Fokus auf ihre eigene Arbeitswelt gucken. Ein Kommentar eines der Teilnehmenden war kürzlich „wow, ich habe gemerkt, wie wesentlich die ersten drei Memes sind und wie viel daran hängt“.

Wozu aber laden wir die Teilnehmenden in diesen Kursen ein?

Jedes dieser Memes von Beige bis Gelb trägt einen eigenen Fokus zum Thema Teambuilding bei. Unseren Kursteilnehmenden geben wir für ihre Forschungen diese Kurzfassung mit an die Hand:

Beige: Gibt es existentielle Grundbedürfnisse, die zu befriedigen sind?

Purpur: wie stärken wir Zugehörigkeit und das Vertrauen miteinander?

Rot: Wie ermöglichen wir die Sichtbarkeit der einzelnen und den Respekt für ihre Beiträge?

Blau: Welchen Sinn stiftet unser Tun? Welche Strukturen brauchen wir?

Orange: Wodurch bringen wir Innovation zum Ausdruck? Wie würdigen wir individuelle Leistung?

Grün: Welchen Raum geben wir Gefühlen im Miteinander?

Gelb: Wie bewahren wir uns einen Blick, der viele Facetten berücksichtigt und offen ist für das Neue?



Was aber bedeutet das konkret? Was passiert da, wenn wir diese Fragen stellen.

Beim Aufbau des CHE-Teams einschließlich des Designs für die Social Architect Ausbildung sind diese Schritte nach und nach gegangen. Wir alle sind zu verschiedenen Zeitpunkten zum CHE gekommen.

Am Anfang hatte Claudine eine Idee, Jürgen kam dazu, ich noch etwas später.

Und wir merkten sehr schnell wie wesentlich es ist, die Spirale von unten nach oben aufzubauen, um eine stabile Grundlage für unser Team und den Aufbau der Arbeit zu legen.

Wie steht es um die existentiellen Bedürfnisse. Können wir uns überhaupt diesen Zeiteinsatz leisten? Was dürfen wir in dieser Beziehung voneinander erwarten?

Wie stärken wir Zugehörigkeit, adressieren aber auch ggfs. Konflikte, die immer mal wieder auftauchen, wenn unterschiedliche Menschen zusammen arbeiten.

Viel Zeit haben wir uns in diesem Kontext genommen, um eine Vision für das CHE zu erarbeiten und zu klären, wie unser individueller Purpose dazu passt. Das, so wurde uns deutlich, muss stimmig sein. Mit ganzem Herzen dabei sein, voller Engagement sich mit den eigenen Fähigkeiten einbringen, einander Raum geben für Individualität.

Es kann dann gelingen, wenn wir mit unserer persönlichen Intention ausgerichtet sind an der Intention der Organisation, in der wir uns engagieren. Dann stiftet es Sinn - uns und anderen. Dann beginnt es zu fließen, neue Impulse kommen fast wie von selbst. Für Kreativität wird der Raum geöffnet. Unterschiedlichkeiten beginnen sich zu bereichern und miteinander zu verweben.

Für uns im CHE werden derzeit diese Fragen wieder sehr präsent, denn wir sind auf dem Sprung das Team zu erweitern. Und wieder merken wir: wieder gibt es diese Grundfragen zu klären. Neue Menschen bringen die gleichen Themen an die Oberfläche. Und sie bekommen nur eine Chance in ein bestehendes Team hineinzuwachsen, wenn wir alle miteinander das Fundament sauber bilden, wenn wir, die wir schon lange dabei sind, bereit sind innezuhalten und miteinander diese Gespräche zu führen.

Mehr zur Erweiterung hier im Newsletter.

Wer mehr zum Design eines solchen Prozesses erfahren will: Vor Jahren haben wir mit Michael Keller vom kanadischen Center for Human Emergence hierzu ein ausführliches Gespräch gehabt. [Hier geht es zum Video dazu.](#)

### Das CHE Team erweitert sich

Wir erweitern den inneren Kreis des CHE und heißen Adeline, Mandy und Sonja sehr herzlich willkommen! Sie haben sich entschieden, zukünftig an der Gestaltung mitzuwirken



Adeline Gütschow



Mandy Gardemin



Sonja Diekmann

### Hier stellen sich die drei vor!

Einige Fragen haben wir als bisheriges Team den dreien mit auf den Weg gegeben:

#### Was belebt euch, und wie manifestiert sich das in eurem Sein?

**Mandy:** In unseren Vorgesprächen hat sich gezeigt, dass wir alle unterschiedliche Nuancen von Lebendigkeit erleben. Adeline zum Beispiel empfindet eine besondere Lebendigkeit, wenn Musik und Bewegung sich im freien Tanz vereinen... Oder Sonja, die auf dem Wasser beim Wingfoilen eine ähnliche Erfahrung macht... Für mich ist es die Natur und die Möglichkeit, mich kreativ auszudrücken. Unsere Gespräche haben enthüllt, dass trotz unserer individuellen Erfahrungen, ein kollektives Verständnis von Lebendigkeit existiert, das sich in Freude, tiefer Dankbarkeit und Verbundenheit manifestiert.

**Adeline:** Der Austausch über diese und weitere Fragen hat uns tiefer zueinander geführt. Obwohl wir alle verschiedene CHE-Trainings durchlaufen und mitgestaltet haben, und obwohl Mandy und Sonja sich bereits aus einem dieser Kurse kannten, war meine Verbindung zu beiden zuvor nur flüchtig. Neben der Diskussion über Lebendigkeit waren wir besonders daran interessiert, zu erkunden, wo unsere persönlichen Pfade sich mit der Vision und Mission des CHE kreuzen.

**Sonja:** Auch hier wurde deutlich, dass jede von uns eine eigene Ausrichtung hat, aber dennoch ein gemeinsames Fundament existiert: das Bewusstsein für eine zukunftsfähige Gesellschaft zu entwickeln. Mich fasziniert die Frage, wie wir aktiv die evolutionäre Entwicklung der Menschheit gestalten können. Adeline konzentriert sich auf das Zusammenspiel von Mensch und Organisation, während Mandy durch das Schaffen von Räumen und Begegnungen als Katalysator für die Bewusstseinsentwicklung wirken möchte, um insbesondere neue Ansätze und Lösungen für unsere planetaren Lösungen für globale Herausforderungen zu fördern.

### Welches größere, universelle Potential könnt ihr jeweils in das CHE einbringen?

**Adeline:** Durch unseren intensiven Austausch wurde schnell klar, dass wir, obwohl wir alle daran interessiert sind, transformative Räume zu schaffen, unterschiedliche Ansätze verfolgen:

Ich gestalte Räume, in denen Erkenntnisse und Entwicklungen ermöglicht werden, indem ich authentisch unseren Blick für die Zukunftsfähigkeit erweitere und anschlussfähige Impulse setze. Dabei kann ich mich besonders auf meine Intuition, komplexe Situationen und systemische Zusammenhänge zu erfassen und passende Worte zu finden, verlassen.

**Mandy** erschafft Begegnungsräume, die Menschen für die Entwicklung des Bewusstseins öffnen und somit zu einer Zukunft beitragen, in der Vielfalt als Bereicherung und bewusstenbasierte Arbeit als Katalysator für nachhaltiges Wachstum angesehen wird. Dabei liegt ihre besondere Stärke darin, Menschen ein tiefes Gefühl von Sicherheit, Wertschätzung und Vertrauen zu vermitteln. Sie fühlen sich in Mandys Gegenwart gesehen und gehört, was ihnen ermöglicht, sich ohne Scham verletzlich zu zeigen. Dadurch kann sie schnell eine authentische Verbindung aufbauen und Menschen inspirieren, sich für neue Themen zu öffnen.

**Sonja** verknüpft traditionelle und neue Paradigmen und strebt danach, Umgebungen zu gestalten, in denen sich menschliches Potenzial im Einklang mit globalem Wohlbefinden, technologischem Fortschritt und ökologischer Balance entfalten kann. Sonja kann komplexe Systeme und Situationen schnell erfassen, analysieren und die nächsten Entwicklungsmöglichkeiten erkennen und gleichzeitig empathisch nachvollziehen und erklären, wie es zu diesen Situationen gekommen ist.

### Und Euer Wunsch dahinter?

Wir streben danach, unsere individuelle und kollektive Wirksamkeit zu erweitern und unsere Erfahrungen mit dem integralen Feld der Co-Kreation zu vertiefen. Wir bringen unsere Stärken, Potenziale und Persönlichkeiten zusammen, um das emergente Potenzial unserer Synergien zu erforschen und die Ausstrahlung des CHE zu intensivieren."

### Vision, Wirksamkeit und das Integral-holistische Feld

Claudine Villemot-Kienzle

#### Die Bedeutung der Vision

Ein angemessenes Maß an Struktur und Orientierung (Blaues vMeme) schafft Sicherheit und Fokus, wenn Menschen etwas gemeinsam gestalten wollen.



Eine ganz besondere Rolle dabei sprechen wir der Formulierung einer Vision zu, welche sowohl der einzelnen persönlichen Vision Raum gibt, wie auch der Entwicklung einer gemeinsamen Vision auf der Gruppenebene. Mein eigenes „Warum“ zu kennen, das eine Vision jenseits des Ego-Bewusstseins offenbart, ist eine sehr wirkungsvolle Voraussetzung sowohl für die persönliche wie auch für die Gruppenkohärenz. Dies ermöglicht dem Einzelnen, das „Ich“ im „Wir“ zu halten und zwischen beiden Dimensionen zu tanzen. Sich von diesem Raum aus mit einer gemeinsamen Vision und einem gemeinsamen höheren Ziel zu verbinden stärkt nicht nur den Zusammenhalt der Gruppe, sondern auch die Vision selbst. Das gibt Energie zum Mitgestalten in einem Flow-Zustand und zur entsprechenden Gestaltung der gewünschten Realität.

#### Ich und Wir integrieren

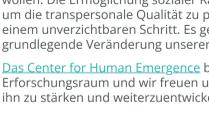
In ihrer gemeinsamen Erforschung machten Sonja, Adeline und Mandy den Tanz zwischen „Ich“ und „Wir“ sichtbar. Bei diesem Tanz geht es oft darum, die Spannung zwischen dem Bedürfnis, zu einem Kollektiv zu gehören und einer gemeinsamen Vision zu dienen, und dem Bedürfnis, sich in Autonomie und Macht zu zeigen, zu bewältigen. Nach Spiral Dynamics Integral können wir Konflikte zwischen den Bewusstseinssebenen sehen, die in einem „ICH“-Fokus verankert sind (rot, orange) und jenen, die die „WIR“-Perspektive schätzen (Purpur, Blau, Grün). Auf den integralen und holistischen Ebenen (Gelb und Türkis) lernen wir, beide Polaritäten zu integrieren und auszubalancieren: Es geht um die Einheit in der Vielfalt, um die Wertschätzung der Singularität und Einzigartigkeit jedes Individuums in dem Wissen, dass die Einzigartigkeit im Dienste des „WIR“ steht. Es ist hilfreich, sich seiner eigenen Kompetenzen und Fähigkeiten auf individueller Ebene bewusst zu sein und zu wissen, wie diese sich von denen anderer in der Gruppe unterscheiden. Außerdem ist es für eine wirksame Differenzierung entscheidend, dass die Gruppe eine Möglichkeit hat, Unterschiede und Kompetenzen zu verstehen und anzuerkennen, die nicht auf Ego-Angst und Knappheitsmustern beruhen. Vielmehr können die Unterschiede als Potenzial für Synergien gesehen werden, die jeden in der Gruppe stärken, Resonanz fördern und die persönliche und soziale Kohärenz erhöhen.

#### Vision als Verbindung zum transpersonalen Bewusstsein

Handeln im Dienste des großen Ganzen und der gemeinsamen Vision bedeutet die Bereitschaft und Fähigkeit, das eigene Egobewusstsein bei der Zusammenarbeit mit anderen zurückzustellen. Wir stimmen uns auf das (soziale) Ganze ein, indem wir spüren, was am meisten gebraucht wird oder was bei anderen in Resonanz geht. Es scheint, dass der Dienst am größeren Ganzen tief mit der Verbindung zu einem Bewusstseinszustand - dem Transpersonalen - verbunden ist, der über unsere Identität mit dem Egobewusstseins hinausgeht. Sich einer höheren Bestimmung bewusst zu sein und eine gemeinsame höhere Bestimmung mit einem Kollektiv zu teilen, fördert zudem die individuelle, soziale und globale Kohärenz.

Die Fähigkeit, sich mit transpersonalen Bewusstseinszuständen zu verbinden und von hier aus zu gestalten, ist ein wichtiges Entwicklungsziel für Menschen, die im integral-holistischen Kontext wirksam sind bzw. sein wollen. Die Ermöglichung sozialer Räume, in denen wir zusammenkommen, um die transpersonale Qualität zu praktizieren und zu verkörpern, wird zu einem unverzichtbaren Schritt. Es geht um nichts Geringeres als um eine grundlegende Veränderung unserer Identität als Menschen.

Das [Center for Human Emergence](#) bietet einen solchen holistischen Forschungsraum und wir freuen uns sehr, mit Mandy, Sonja und Adeline ihn zu stärken und weiterzuentwickeln.



Das Thema dieses Newsletters wirft die Frage von Design und Emergenz auf. Was können wir designen, was will von alleine entstehen? Passend dazu gibt es im Blog einen Artikel mit dem Thema: Design und Emergenz. Alternativen zu Eingreifen und Kontrolle. [Hier geht es zum Beitrag.](#)

### AUSBILDUNGSTERMINE 2024 / 2025

#### Zertifizierungskurse in Spiral Dynamics Integral

original nach Dr. Don Beck | Spiral Dynamics Group, Inc.  
7. - 9. Februar 2025, ONLINE! Anmeldung eröffnet.

#### Der Frühbucherrabatt endet am 7. November!

[Information und Anmeldung](#)

#### Social Architect Curriculum

Die Ausbildung begann am 24. September und wird bis zum Herbst 2025 laufen. Die nächste Ausbildung ist für 2026 geplant. Sie können sich gerne verbindlich auf unsere Interessentenliste aufnehmen lassen, indem Sie [hier](#) um Zusendung des Links zum Impulswebinar bitten. Somit können wir Sie über die neuen Termine der Ausbildung informieren, sobald sie anberaumt sind.

Wir wünschen einen bunten Herbst!

Euer CHE Team

Center for Human Emergence Deutschland - Österreich - Schweiz  
[info@humanemergence.de](mailto:info@humanemergence.de)

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie ihn angefordert bzw. Interesse an unseren Bildungsangeboten und Projekten gezeigt haben. Sollten Sie den Newsletter nicht mehr erhalten wollen, gehen Sie bitte auf den "Hier abmelden" Link im Footer.

#### Center for Human Emergence

Center for Human Emergence  
Sandstrasse 7 b, 85376  
Massenhäuser  
Germany

Sie können jederzeit sich vom Newsletter bzw. den Mailings abmelden.

[Hier abmelden](#)